

5,7 Mio für den Sport

Delegiertenversammlung der IG St.Galler Sportverbände in Ebnet-Kappel

Mit einer Rekordbeteiligung und im Beisein des neuen Vorstehers des Bildungsdepartementes, Regierungsrat Stefan Kölliker führte die Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände im Hotel Kapplerhof in Ebnet-Kappel ihre 66. Delegiertenversammlung durch.

Im Zentrum stand die Beschlussfassung über 5,7 Mio Franken Fördergelder aus dem Sport-Toto-Fonds des Kantons St.Gallen. Für einen Höhepunkt sorgte die Mitteilung über die offizielle Anerkennung des erfolgreichen IG-Projektes «Sport-verein-t» durch Swiss Olympic Association.

IG St.Galler Sportverbände soll gestärkt werden

In seinem umfangreichen Jahresbericht unterstrich Präsident Dr. August W. Stolz, Oberbüren, den Willen der IG St.Galler Sportverbände, ihre Eigenständigkeit weiterhin wahren zu wollen. Das sich seit Jahrzehnten bewährende System, in welchem die IG im Auftrag der Kantonsregierung für einen verantwortungsbewussten Vollzug des Sport-Toto-Subventionswesens sorgt und in vielerlei Hinsicht eine wichtige Stellung zur Förderung des privatrechtlich organisierten Sports im Kanton St.Gallen einnimmt, soll beibehalten werden. Dazu ist der Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen dem für den Sport-Toto-Fonds zuständigen Kantonalen Bildungsdepartement und der IG St. Galler Sportverbände in Vorbereitung. Aus den Worten des IG-Präsidenten kam auch deutlich zum Ausdruck, dass sich der Aufgabenbereich der Dachorganisation der St. Gallischen Sportverbände in den letzten Jahren stark ausgeweitet hat. Der rekordverdächtige Aufmarsch durch die Verantwortlichen aus 37 von 40 Mitgliedsverbänden durfte als grosser Vertrauensbeweis für den IG-Vorstand und die Tätigkeit der IG Geschäftsstelle, welche unter der Leitung von Bruno Schöb, Wil, steht, gewertet werden. Dies ging auch aus den Voten von den drei Verbandsverantwortlichen Imelda Stadler, Ganterschwil (St. Galler Turnverband), Leonz Eder, St. Gallen (Akademischer Sportverband) und Dionys Thalmann, Rapperswil-Jona (Wassersportverband) hervor. Sie alle lobten das heutige System und votierten für eine Beibehaltung der Zuständigkeiten mit einer klaren Trennung des öffentlichrechtlichen und des privatrechtlichen Sports.

Existenzielle Beiträge aus dem Sport-Toto-Fonds

Die traktandierten Geschäfte konnten (auch dank der im September 2008 in Niederuzwil abgehaltenen Präsidenten-/Sachbearbeiterkonferenz) vom souveränen Versammlungsleiter Dr. August W. Stolz allesamt sehr speditiv abgewickelt werden. Weder die Gesamtrevision der Verbandsstatuten noch die Anpassungen in den Subventionsrichtlinien führten zu Wortmeldungen. Auch die Genehmigung des Antrages an den Vorsteher des Bildungsdepartementes über die Sprehung



Bild: Hermann Rüegg

Sport Toto-Gelder gibt es auch für den vielseitigen Breitensport im Kanton

von insgesamt 5,7 Mio Franken Subventionsbeiträgen aus dem Sport-Toto-Fonds an St. Gallische Sportverbände und Sportvereine verlief in geschlossener Einstimmigkeit. Für die diesjährige Rekordsumme sorgte vor allem der von der Kantonsregierung gesprochene Beitrag von 1,45 Mio Franken an das Regionale Leistungszentrum Ost des St. Galler Turnverbandes in Wil. Weitere 2,45 Mio Franken gehen als Beiträge an Sportvereine zu deren Unterstützung bei ihren baulichen Investitionen und Geräteanschaffungen. Namhafte Beiträge werden den Sportverbänden an deren Sportfördermassnahmen sowie an Absolventen von anerkannten Sportschulen geleistet. Alle Sport-Toto-Subventionen sind für den Fortbestand der Sportvereine und -verbände lebensnotwendig. Damit diese Geldquelle nicht versiegt, ging auch der Appell des Vertreters der Sport-Toto-Gesellschaft, Basel, Viktor Rohner (in Anwesenheit des Präsidenten der Sport-Toto-Gesellschaft, alt Regierungsrat Peter Schönenberger, Mörschwil,) an die Verbände, die laufende Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» zu unterzeichnen. Sie wurden aufgerufen, an ihre Vereine zu gelangen.

Swiss Olympic Association zeichnet «Sport-verein-t» aus

Das von der IG St. Galler Sportverbände Ende 2004 unter der Leitung von Bruno Schöb zusammen mit dem Departement des Innern



Bild: Hermann Rüegg

Der Wiler Bruno Schöb leitet das erfolgreiche Projekt «Sport-verein-t»

und dem Bundesamt für Migration entwickelte Projekt «Sport-verein-t» wurde nach einer erfolgreichen Projektphase auf Beginn des Jahres 2008 in den ordentlichen Aufgabenbereich der IG St. Galler Sportverbände übernommen. Mit «Sport-verein-t» werden Sportverbände und -vereine, welche sich zu einem Ehrenkodex bekennen und in den Bereichen Vereinsorganisation, Ehrenamt, Integration, Gewalt-/Suchtprävention und Solidarität überzeugende Massnahmen treffen, mit einem Qualitätslabel ausgezeichnet. Die bisherige Entwicklung übertraf die ursprünglichen Prognosen der Verantwortlichen um ein Mehrfaches. Das inzwischen von zahlreichen Stadt- und Gemeindebehörden offiziell anerkannte Gütesiegel wurde bis heute der erfreulich hohen Anzahl von drei Sportverbänden und 49 Sportvereine zugesprochen. Für einen besonderen Höhepunkt sorgte die Mitteilung, dass «Sport-verein-t» ab sofort die offizielle Anerkennung von Swiss Olympic Association tragen darf! Nach dem Gewinn des ARGE-Alp-Hauptpreises im letzten Jahr also eine erneute wertvolle Auszeichnung für das landesweit einzigartige St. Galler Pionierprojekt.

Bekanntnis für den Sport

Aus der Grussbotschaft von Regierungsrat Stefan Kölliker ging hervor, dass auch der neue Vorsteher des kantonalen Bildungsdepartementes hinter der St. Gallischen Sportbewegung steht und sich über die sportaktive Bevölkerung freut. Er unterstrich die grosse Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft und den damit verbundenen hohen Wert der ehrenamtlich organisierten Sportverbände und -vereine. Die tägliche Bewegung – auch in der Schule – soll weiter gefördert werden. Damit einher würden die anspruchsvollen Aufgaben der Vereine weiter ansteigen. Bildungschef Stefan Kölliker dankte den Anwesenden für ihr hohes Engagement und sicherte zu, dass der Stellenwert der IG St. Galler Sportverbände auch in Zukunft im Sinne des kantonalen Sportkonzepts beibehalten werde.

Erste Punkte für TTC Wil?

NLA-Meisterschaft mit dem Tischtennis-Club Wil

Am kommenden Wochenende bestreitet die erste Mannschaft des Tischtennis-Club Wil ein Auswärts- und ein Heimspiel in der NLA.

In Neuhausen sind die Chancen auf einen Sieg gering, zu Hause gegen Young Stars Zürich wollen die Wiler endlich einen Punkt.

Motiviertes Neuhausen

Die Wiler werden in der Aufstellung Christian Hotz, Thomas Wegmann sowie Zdenko Prskalo am Samstag in Neuhausen gegen den Tabellen dritten antreten. Da die Neuhauser daheim sicherlich mit einem starken, motivierten Team, angeführt durch den Chinesen Li Jian (A20), aufspielen werden, rechnen die Wiler kaum mit einem Sieg. Für Hotz wäre es eine spannende Herausforderung, wenn es zu der Begegnung zwischen ihm und Li Jian kommen könnte. Das Schlussresultat wird jedoch stark davon abhängen, wie die drei Wiler gegen die ambitionierten Spieler Führer und Pelz (beide A18) zurechtkommen. Vielleicht wird den Wilern auch das Jungtalent Marco Graber (A17) gegenüberstehen.

Wichtiges Spiel gegen YSZ

Am Sonntag beim Heimspiel in der Lindenhofturnhalle (Beginn: 14.00 Uhr) sieht die Ausgangslage für das Wiler Team nicht einfacher aus. Der Zürcher Verein Young Stars

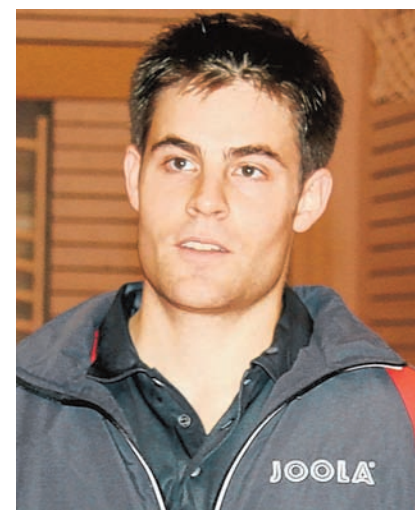


Bild: Hermann Rüegg

Der Wiler Thomas Wegmann möchte gegen die Young Stars punkten

Zürich liegt zur Zeit auf dem 5. Tabellenplatz mit vier Punkten Vorsprung auf Wil. Wenn Wil ein Wörtchen mitreden will, muss der bestklassierte Wiler Christian Hotz wie in der Vorrunde gegen die Zürcher Michael Christe, Beat Stauer und Basil Lörtscher seine drei Einzel nach Hause holen. Zudem müssen Hotz und Wegmann diesmal das Doppel für sich entscheiden. Die Partien zwischen den Wilern Wegmann und Prskalo und den Zürchern Christe und Lörtscher sind völlig offen, da sich alle vier Klassierungsmässig zwischen A16 und A17 bewegen. Die Tagesform der Spieler wird am Sonntag in dieser spannenden Begegnung also sehr entscheidend sein.

Monika Frey Mäder

Erfolgreiche Titelverteidiger

Absenden der Pistolensektion der Stadtschützen Wil

In allen drei Jahreswertungen verteidigten die Meister bei der Pistolensektion der Stadtschützen Wil erfolgreich ihre Titel.

Auf die Schütz/innen wartete in der seit mittlerweile dreissig Jahren von Maria Nater und Tina Eicher mit viel Herzblut betreuten Schützenstube der Stadtschützen Thurnau einmal mehr ein liebevoll zusammengestellter Gabentisch.

Titel verteidigt

Gleich in zwei von drei Konkurrenzen durfte sich Sektionspräsident Paul Schönenberger als Sieger feiern lassen. Der Bronschhofener sicherte sich sowohl den ersten Rang in der Jahresmeisterschaft 50 m vor Bruno Högger und Max Zäch, für welche neben verschiedenen internen Wettkämpfen die besten fünf Resultate an auswärtigen Wettkämpfen gewertet werden, als auch den Titel des internen «Schützen-

könig» beim Endschiessen 2008 vor den Kollegen Armin Hauser und Max Zäch. Den ersten Platz in der Jahresmeisterschaft 25 m erkämpfte sich wie im Vorjahr Armin Hauser (Wil) vor Bruno Högger und Paul Schönenberger.

83-jähriger Otto Brunswiler

Dass im Schiesssport auch im hohen Alter noch Topresultate möglich sind, beweist der unverwundliche 83-jährige Rickenbacher Otto Brunswiler, der als Senioren-Veteran in der 50-m-Jahreswertung wie im Vorjahr auf dem fünften Platz landete. Brunswiler hatte im Oktober im Finale der kantonalen Veteranen-Gruppenmeisterschaft in Walenstadt in der Einzelwertung mit 96 von 100 Punkten das beste Resultat erzielt. Präsident Paul Schönenberger richtete seinen Dank an die zahlreichen Sponsoren aber auch an jene einsetzungsfreudigen Mitglieder, die sich immer wieder Fronarbeit leisten.



Bild: z.v.g

Stadtschützen-Könige (v.l.n.r.): Armin Hauser, Paul Schönenberger und Max Zäch